

Aus diesem Kongreßbericht gelten folgende Arbeiten als Ringfund-Auswertungen:

- (60/12) ARN-WILLI, HANS. Nestverhalten des Alpenseglers, *Apus melba*. S. 50—54.
- (H 309) BERNDT, RUDOLF. Zur Dispersion der Weibchen von *Ficedula hypoleuca* im nördlichen Deutschland. S. 85—96.
- (60/13) CURIO, EBERHARD. Lebenserwartung und Brutgröße beim Trauerschnäpper (*Muscicapa h. hypoleuca* Pallas). S. 158—161.
- (60/14) GUDMUNDSSON, FINNUR. Some reflections on Ptarmigan Cycles in Iceland. S. 259—265, betr. *Lagopus mutus islandorum*.
- (60/15) HAARTMAN, LARS VON. The Ortstreuung of the Pied Flycatcher. S. 266—273, betr. *Ficedula hypoleuca*.
- (60/16) HOFSTETTER, FRITZ-BERNHARD. Mögliche Faktoren der Ausbreitung von *Streptopelia d. decaocto* Friv. S. 299—309.
- (60/17) HOLGERSEN, HOLGER. Wanderungen und Winterquartiere der Spitzbergen-Kurzschnebelgänse. S. 310—316, betr. *Anser brachyrhynchus*.
- (60/18) PESENTI, PIER GUGLIELMO. Les routes de migration de quelques oiseaux d'Europe et l'opportunité de coordonner l'oeuvre des nombreuses Stations de Baguage. S. 598—603.
- (60/19) RYDZEWSKI, W. A tentative analysis of the migrational populations of Starling (*Sturnus vulgaris*). S. 641—644.
- (60/20) SCHIFFERLI, ALFRED. Ringfundmeldungen lassen Schleifenzug bei der mitteleuropäischen Wachtel, *Coturnix coturnix*, vermuten. S. 651—656.
- (60/21) SCHNETTER, W., und G. ZINK. Zur Frage des Brutereifalters südwestdeutscher Weißstörche (*C. ciconia*). S. 662—666.
- (60/22) SUNKEL, WERNER. Vogelkundliche Arbeit im engen Raum auf weite Sicht. S. 708—712, betr. *C. cinclus*.
F. Goethe

Nachrichten

Stockholm nunmehr alleinige Beringungszentrale für Schweden. — Die Vogelberingung setzte in Schweden im Jahre 1911 ein, und zwar mit Ringen des Naturhistorischen Museums Göteborg. In der Folgezeit entstanden neben dieser ältesten schwedischen Beringungszentrale noch drei weitere: Naturhistorisches Reichsmuseum Stockholm, Schwedischer Jägerverband und Schwedische Ornithologische Gesellschaft. Jede davon arbeitete mit eigenen Ringen, hatte einen eigenen Mitarbeiterstab und eigene Wiederfund-Buchführung. 1959 sind in Schweden annähernd 100 000 Vögel beringt oder mit Flügelmarken gekennzeichnet. Nunmehr kamen, wie STEN ÖSTERLÖF in Vår Fågelvärld 19, 1960, S. 89/90, mitteilt, die vier genannten Institutionen überein, eine einzige Zentrale für das schwedische Beringungswesen zu schaffen, die ihren Sitz in Stockholm hat. Sie wird vom Naturwissenschaftlichen Forschungsrat des Staates finanziert und steht unter Leitung eines „Beringungsrates“, der sich aus Vertretern der bisherigen Beringungszentralen und der Schwedischen Naturschutz-Vereinigung zusammensetzt, mit Professor SVEN HÖRSTADIUS als Vorsitzendem. Die Geschäfte führt Forschungsassistent cand. phil. STEN ÖSTERLÖF. Ringaufschrift: Riksmuseum Stockholm. Anschrift: Ringmärkningscentralen, Riksmuseets vertebratavdelning, Stockholm 50, Schweden.

Beringungszentrale Oradea in Rumänien. — Die 1953 gegründete Naturwissenschaftliche Abteilung des Provinzialmuseums in Oradea (Nagyvárad, Großwardein) begann i. J. 1957 mit der Vogelberingung. Die Ringe mit Aufschrift Muzeul Oradea Romania stellt ein begeisterter Freund des Museums in eigener Arbeit her. Im Anfangsjahr 1957 wurden 94 Vögel, fast alle nestjung, beringt. Anschrift: Muzeul Regional, Sectia St. Naturii, Oradea, Str. Eötvös Nr. 4, Rumänien. Offenbar fungiert aber auch die Ornithologische Zentrale in Bukarest weiterhin als Beringungszentrale, denn TAMÁS BÉCZY, dessen Bericht in Aquila 66, 1959, S. 303 und 325, diese Nachricht entnommen ist, erwähnt die Kennzeichnung von Jungstörchen mit Ringen der Bukarester Zentrale.

XIII. Internationaler Ornithologen-Kongreß. — Dieser Kongreß wird vom 17. bis 21. Juni 1962 an der Cornell-Universität in Ithaca, New York, U.S.A., unter der Präsidentschaft von Professor Dr. ERNST MAYR stattfinden. Die Internationalen Ornithologischen Kongresse sind wissenschaftliche Zusammenkünfte, die seit 1884 in Abständen stattgefunden haben. Seit 1926 wurde, allerdings mit 12jähriger Unterbrechung durch den zweiten Weltkrieg, ein 4jähriger Turnus eingehalten. Die Kongresse haben in Festland-Europa und in England stattgefunden. — Wer weitere Ankündigungen und einen Vordruck zur Teilnahme als Mitglied des 13. Internationalen Ornithologischen Kongresses zu erhalten wünscht, wird gebeten, Name und ständige Anschrift dem Generalsekretär des Kongresses, Professor C. G. SIBLEY, Fernow Hall, Cornell University, Ithaca, New York, U.S.A., bis zum 1. Februar 1961 mitzuteilen.

Persönliches

Dr. EUGEN NAGY verstarb am 13. Juli 1960 im 78. Lebensjahr in Budapest. Der Verstorbene war hauptsächlich als Gymnasialprofessor in Debrecen tätig und hat auch auf ornithologischem Gebiet (z. B. in der Erforschung der in Ungarn überwinternden Gänse und in weiteren faunistischen Fragen) sich Verdienste erworben.

ARNOLD FRHR. VON VIETINGHOFF-RIESCH 65 Jahre alt. — Am 14. August 1960 wurde der bekannte Forstwissenschaftler Professor Dr. oec. publ. ARNOLD v. VIETINGHOFF-RIESCH, Ordinarius für Forstgeschichte, Forstschutz und Naturschutz an der forstlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, in Hannoversch-Münden 65 Jahre alt. Der Jubilar hat sich — obgleich noch vielen anderen Gebieten der Wissenschaft und Kunst lebendig zugetan — stets erheblich mit Vogelkunde, Vogelschutz und Naturschutz sowie deren Geschichte beschäftigt. 1930 hat er die Staatlich anerkannte Vogelschutzwarte Neschwitz in Sachsen gegründet, an welcher Untersuchungen zur Biologie der Waldvögel und zur biologischen Bekämpfung von Forstschädlingen gemacht wurden. Trotz schwerer Fügungen und persönlicher Verluste am Ende des zweiten Weltkrieges hat v. VIETINGHOFF in Niedersachsen ein „neues Leben“ als praktischer Forstwirt, als Begründer der Niedersächsischen Vogelschutzwarte Steinkrug am Deister (1947) und als Hochschullehrer begonnen. Von seinen vor allem in den Zeitschriften Mitt. Ver. Sächs. Ornithologen, Vogelwelt, Vogelwarte, Orn. Mitt. und Beitr. z. Vogelkunde behandelten ornithologischen Themen sei hingewiesen auf solche über Vogelkunde als Teil der Waldbiologie, Ernährung der Vögel, Faunistik, Ansiedlungs- und Aussetzungsversuche, Beobachtung auf Reisen nach Irland, Island, Mittelmeer und Nordamerika. Zu nennen ist vor allem aber seine Rauchschnalben-Monographie (Berlin 1955).

Dr. W. RYDZEWSKI, verdient um die Ornithologie in Polen und besonders um die Vogelberingung, seit 1953 Herausgeber von The Ring (International Ornithological Bulletin, Fragen der Beringung in allen Gebieten behandelnd) teilt uns mit, daß er seinen Wohnsitz in England (Croydon, Surrey) aufgibt und auf 1. Dezember 1960 nach Breslau = Wrocław umsiedelt, um als Professor an der Universität die Direktion eines neugegründeten Laboratoriums für Ornithologie zu übernehmen. Neue Anschrift, auch in Herausgebersachen: Laboratory of Ornithology, Senkiewicza 21, Wrocław, Poland.

HANS SONNABEND begeht am 29. Dezember 1960 seinen 60. Geburtstag. Herr SONNABEND ist für alle Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell-Rossitten eine wohlbekannte Persönlichkeit, die schon seit Jahrzehnten als Vogelberinger Erstaunliches geleistet hat. Schwere Kriegsschicksale führten den einstigen Schulleiter aus Barzdorf in Schlesien 1947 hauptamtlich zur Vogelwarte, wo er sich unter oft schwierigen Umständen erfolgreich der Planberingung im Dienst von Zug- und Bestandsforschungen widmete und, aus einer reichen Erfahrung schöpfend, einen großen Kreis anregt und fördert.

HANS FRHR. GEYR VON SCHWEPPEBURG geehrt. — Professor Dr. Frhr. von VIETINGHOFF-RIESCH verlieh als Dekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät Hannoversch-Münden der Universität Göttingen unserem geschätzten Mitarbeiter Professor Dr. HANS FRHR. GEYR VON SCHWEPPEBURG auf Schloß Eicks (Eifel) die Burkhardt-Medaille, und zwar für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Provenienz-Forschung und der Ornithologie, insbesondere der Vogelzugforschung.

Professor Dr. HEINRICH SEILKOPF, Regierungsdirektor i. R., langjähriger Abteilungsleiter an der ehemaligen Deutschen Seewarte und am Seewetteramt in Hamburg, auch in unserem Kreis wegen seiner Wetteranalysen im Zusammenhang mit Vogelzugfragen hochgeschätzt, begeht am 25. Dezember 1960 seinen 65. Geburtstag.

Berichtigungen

- 19, S. 293, Zeile 17: Natural (nicht National) History.
 20, S. 44, Zeile 5 von unten: Mittlere (nicht Schmarotzer-) Raubmöwe.
 20, S. 58, Zeile 3: *Gelochelidon* (nicht *Gelodelichon*).
 20, S. 63, Zeile 31: *Sterna sandvicensis* (nicht *scandvicensis*).
 20, S. 71, Zeile 9 von unten: *Pezophaps* (statt *Pezohaps*).
 20, S. 80, Zeile 6 von unten: *Fulmarus* (nicht *Fulmarius*).
 20, S. 187, Zeile 14 von unten: aux iles (nicht aus iles).
 20, S. 188, Zeile 25: *Daption capensis* (nicht *capense*).
 20, S. 210 Mitte: Ringfundmitteilung Radolfzell 358 (nicht 357).
 20, S. 243, Zeile 10 von unten: (59/16) A. KEVE und E. PÁTKAI identisch mit 59/6 auf S. 179.
 20, S. 249 Mitte: *Tetraogallus* (nicht *Tetrao*) *caspius*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1959/60

Band/Volume: [20_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 309-310](#)